Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

melriche. unde vil lihter were ain sunder zebecherin donne der vorbaz ce bringen *u. s. w. schlufs:* Aber zwai dinge sint da uns die begerunge enzundent. daz ist gottes wort. daz fu.. die begerunge. aber daz gebet daz sterchet. won aine gebet so scaffet nieman net alsaber luzel. Daz ander ist daz der mensche allewege strite also daz er allewege gesige an deme tivfil unde an sinem flesche. Daz dritte ist daz du dine minne zehest von allem dem under got ist vor im solt dv kain ding minnen won also verre so es dich got gevordern mag oder du ez. Won diu sele ist alse geschaphen daz si ane minne niht mag sin.

BETHMANN.

BRUCHSTÜCKE MITTELHOCHDEUTSCHER GEDICHTE.

Zehn zum theil zerschnittene pergamentblätter, kleinquart, in spalten zu 28 *zeilen, aus dem vierzehnten jahrhundert. Mafsmann erhielt sie schon vor jahren (denkmäler s.* v, *anmerkung**) vom oberlehrer Wiggert in Magdeburg zugeschickt, und hat nun, da ich gefunden habe dafs von dieser hs. noch andere blätter vorhanden sind, mir seine abschrift zum gebrauche überlafsen. unsere blätter gehören nämlich mit der von hn von der Hagen im grundrifse s.* 342—346 *beschriebenen Königsberger hs. (nr.* 21, *noch* 19 *blätter) und den von Hoffmann in den altdeutschen blättern* 1, 238—240 *und* 250—254 *mitgetheilten bruchstücken zu einer und derselben handschrift, die ähnlich der Heidelberger* 341, *der Wiener* 2885 *u. a. m. eine ziemlich umfangreiche, über* 152 *blätter starke sammlung von erzählungen schwänken und legenden enthielt.*

Von unsern beiden ersten blättern ist die untere grö fsere hälfte weggeschnitten, und es sind von jeder spalte nur noch 10 *zeilen vorhanden; sie bildeten das zweite doppelblatt oder bl.* 2 *und* 7 *der dritten lage und helfen die beiden ersten blätter der hoffmannischen bruchstücke, die das erste (äufsere) doppelblatt oder bl.* 1 *und* 8 *der dritten lage machen, zum theil ergänzen. die blätter* 3 *und* 4 *ge-*

hören zur vierten lage, deren zweites doppelblatt oder bl. 2 *und* 7 *sie ausmachen. die übrigen sechs blätter* 5—10 *enthalten die* 19*e lage; das zweite doppelblatt derselben (bl.* 2 *und* 7*) fehlt. vom* 5*n* 7*n* 9*n blatte sind jedoch die spalten b und c, vom* 6*n und* 9*n blatte je die unterste zeile weggeschnitten.*

1. *Alexander und Antiloie.* unser bruchstück schliefst sich unmittelbar an das in den altd. blättern,* 1, 250—254 *mitgetheilte blatt, das die ersten* 112 *verse enthält. der text den Haupt daselbst aus der Dresdener hs. abdrucken liefs ist auch weiter zurück sehr lückenhaft: von den* 112 *zeilen (oder z.* 113—224*) die unser blatt ursprünglich enthielt fehlen dort nicht weniger als* 14 *zeilen.*

2. *Der sperber. es ist dieselbe geschichte die in dem bekannten schwanke gleiches namens (in Lafsbergs liedersaal* 1, 223—232, *Mones quellen und forschungen* 134—145 *und neuerdings auch in Hagens gesammtabentheuer* 2, 23—35*) erzählt wird; ich habe sie daher ebenso genannt. nur erscheint die erzählung hier ausführlicher, gerundeter, indem noch ein versöhnender schluſs hinzu kommt. etwa wie in dem gedichte ähnlichen inhalts 'von dem häselein,' das man in Müllers sammlung* 3, XXI—XXIII, *nun auch in Hagens gesammtabentheuer* 2, 5—18 *abgedruckt findet. — das in den altd. bl.* 1, 238—241 *abgedruckte blatt gehört wie schon bemerkt zwischen unser* 2*s und* 3*s blatt.*

4. *Mönch Felix. ich habe diese erzählung so genannt, weil sie mir, so viel ich aus den wenigen versen zu schliefsen vermag, mit der in den altdeutschen wäldern* 2, 70*ff. abgedruckten legende einerlei inhalt zu haben scheint. ich bemerke noch daſs der schluſs dieser spalte sehr abgerieben ist.*

5. *Des mönches noth. dieser lustige schwank 'wie ein münch ein kint truoc' ist aus Lafsbergs liedersaal* 2, 293

* [*der Unverzagte* 12 *J* Müest ich ein Anteloye wesen, dern lieze ich einen niht genesen. *herr von der Hagen MS.* 3, 44^b *schreibt* anteloie, *als wäre das wort ein appellativum. Haupt.*]

bis 408 *längst bekannt. neuerdings hat ihn auch herr von der Hagen in s. gesammtabentheuer* 2, 53—69 *abdrucken laſsen. unser bruchstück, das mehrere wesentliche beſserungen bietet, war ihm nicht zugänglich; man wird daher einen abdruck desselben hier nicht für überflüſsig halten. da es mir bequemer war, habe ich die lücken gleich aus der Heidelberger hs.* 341 *ergänzt und zugleich einige beſsere lesarten (die einzigen die für dieses stück daraus zu entnehmen sind) aus dem Koloczaer codex, von dem ich eine abschrift besitze, beigefügt. die ergänzungen sind durch cursivschrift kenntlich gemacht.*

Stuttgart 14 *oct.* 1844. FRANZ PFEIFFER.

1. (ALEXANDER UND ANTILOIE.)

1ª oder wennen bistu her komen
daz hette ich gerne vornomen
dv dunkis mich so riche
vñ also zerteliche
daz phert daz du hast beschreten
Nach also wunderlichen seten
vñ also selzene
Ich weiz wol uñ wene
daz ich bi alle minen tagen
nie mer von die horte sagen
. . . . . .

1ᵇ Si diner genozen
Du machis rede groze
wen konde mie daz von die geschen
Daz du mich woldis lazen sehen
die selzenin luite
Darzu die cleinen brute
daz vordiene ich al min lebin
des wil ich die mine truwe gebin
Laz ich dir die mine
Kvning daz du die dine
. . . . . .

1ᶜ Pheller uñ almarie
Den fhurte manic vrie

harte wol angesnetin
vñ die phert die sie retin
die waren geliche groz den schaphen
Sie fhurtin an ir wapen
also sie woldin stechin
vñ ire sper mit zoste zu brechen
vñ daz waren cleine scheftelin
Kvme vingers groz mohten sie sin
. . . . . .
1d Der vrowen wol ein hundirt
Die waren uz gesundirt
also die bilde getan
Daz wil ich uch horen lan
Sie waren also gestalt
also kinde' vier iar alt
Ire cleide' waren vremede
Ir iclich fhurte ein hemede
ober die anderen wat
Daz was mit golde wol benat
. . . . . .

2. (DER SPERBER.)

2a vñ hore gerne houesheit
vnde mide alle bosheit
Nv vornemit vorbaz
ain herre was der nie vorgaz
Der tugende noch der milde
Mit spere noch mit schilde
Was hee gewerhaft
Richtumis ober craft
von burgen uñ von landē
gewilt hee ane schande
. . . . . .
2b Gelegin ane leide
biz an ir aldir beide
daz sie nicht kindis mochten haben
daz was ane trostis laben
In irme trurigen gemute

Mit redelicher gute
baten si got den hoestin
(daz) hee si wolde trostin.
vñ beriethe sie mit einer frucht
durch sine gotheliche zucht
. . . . . .
2c von truriger swere
waz vroude dar were
daz inkonde vch niemant gesagen
Dar mochte ein arman wol beiagen
ein liebez botin brot
dar man iz den vrunden hin vntpot
dar wart vroide uñ schal
daz mere wite irhal
von der wunnenclichen mait
war diz wart gesait
. . . . . .
2d Denne vroute ober al daz lant
Do wart die iunge genant
Dulciflorie
Den namen gap man der vrien
Den soltir merkin baz
Suze blume sprichit daz
wen si was in suze uñ trut
vñ daz liebeste crut
daz ie gewuch(s) in deme garten sin
Der kuning uñ die kunigin.
. . . . . .
3a vnde ist der kouf ungetan
wie soldez denne irgan
waz ich habe daz gebe ich dir
vrowe daz inwerde mir
So ist iz alliz vorgebene
bi unsir zwier lebene
Mit wie getanin sinnen
Sal ich dir daz gewinnen
Daz ich nie gesach
hee vorsuchtez baz uñ sprach
Nv mogit ie iz baz vorsuchin

man lesit an den buchin
Minne ist ein suze spil
vorwar ich die daz sagen wil
Ich ingesach sie nie
wiltu min doch beitin hie
Ich vorsuchiz ab ich iz vinde
Gar glich eime kinde
vorsuchte sie iz alzuhant
al ir gewant
Ire ladin vñ ire vingerlin
Ire tochin vn ire sov(m)schrin
Al ir cleinote gar
Idoch inwart sie niht gewar.
Sie gienc zu deme venstere uñ sprach
Mir ist leit uwer ungemach
Ich invinde nicht daz du geris
Ich vorchte daz du mich nicht geweris
3[b] war neme ich des ich nicht inhan
Nv machtu doch her uf zv mir gan
Ich laze dich die warheit sen
owe mochte mir daz geschen
So ingerte ich nicht mere
Nv volge minir lere
Ich helphe dir her uf zv mir wol
Mir ist liep daz ich dich sol
zv lugenere machin
do begonde der ritter lachen
vor herceliche liebe
die rede ich vorbaz brieue
Sinir vrovde machte ich vil
wen daz ich nicht inwil
Mit stolzin mute hee getrat
dar hin zu einir stat
da hee die want
etiswar nedir vant
Mit eime bovme zu gestegin
der dar bi was gelegin
ouch was vil na daz dach
Sie half ime daz hee brach

dar durch ein venster also breit
daz hee ane arbeit
zv ir dar in quam
die iuncvrowe zuhant nam
den sperewer an ire gewalt
die iuncvrowe was ein teil balt
3c Der ritter begonde lonis gerin
(Si)e sprach wie (mac) ich dich gewerin
Sucha iz selber wes du wilt
Wie ab iz vch bevilt
Nein iz intut
So dunkit mich die rede gut
Sich nu hastu is gute state
Dich inirrit sunne noch schate
Do suchte hee mit sorgin
Daz hee vant vorborgin
Sinis hercin wunne
hee sprach ie sit verwunden
vwerer truwe wedir mich
Gute wie nu sprich
do sprichit ie vch were
ein vnkundich mere
also ich mich noch vorsinne
(*hier fehlt ein vers*)
daz selbe ist iz ouch noch
Nv han ich iz fhunden doch
daz iz hie vorholin lit
daz ie also unkustich sit
daz hette ich vor vch vorsworn
Sich nv laziz ane zorn
waz du vindist daz si din
So ist der sperewer min
Der ritter teilete vñ kos
Ein spel dar her an nicht vorlos
3d wen iz noch schadin gerit
Mit vrovden hee dannen schiet
Idoch tet in daz scheiden we
dar hee was gewesin ee
Nach dissir kurcewile

die dulceflorie
behielt iren sperewere
herlicher swere
Sie greif in an also ir was kunt
vñ kuste in zu der stunt
dar weder beiz hec vñ gram
daz sie vil cleine vornam
vor liebe die sie zu ime truk
do des spelis was genuk
zu bizzin uñ zu grummen
hatte hee die iungen
Ir antlitze uñ ire hende
Nv weritz gar ane ende
Sait ich nicht ir gebere
dem lieben sperewere
begonde sie sich lieben
Sie begonde ime in den munt schieben
beide kese unde brot
vil michil was ir not
daz hee nicht inaz
Sie wolde iz ime machen baz
Si brach iz ime cleine
die minnecliche reine
. . . . . .
. . . . . .
4ª Do in daz iunge vrowelin
So minnecliche untphienc
Ir vater ouch dar gienc
Mit alle sinen vrunden
den hee iz mochte kunden
daz lant zu normandie
daz besaz dulciflorie
Do geschach die hochzit
Do wart zu wederstrit
daz varende volk gerichit
wer alle lant durchstrichit
die in der werlde mogen wesin
So in horte man nie gelesin
an spelle noch an liede

daz ieman dennen schiede
ane gift uñ ungecleidit
So man nv dannen scheidit
Mit vngemute in daz lant
vf einē zwiuil vor stant
Noch disseme grozin schalle
disse herren alle
kartin heim zu lande
Mit vrovden ane schande
wart der gast behaldin
der wirt tet in gewaldin
des landis mit deme willen sin
daz tet der herre confortin
Mit grozeme gewinne
4b Dar bi soltir vch vorsinnen
waz got wil daz muz geschen
wen ie dicke habit gesen
Sich insal nieman vorkunnen
wil ime got heilis gunnen
Sin in werde wol gedacht
Sus wurden sie zvsamen bracht
von vremeden landen disse kint
die lebetin darnach sint
an ir ende in erin uñ in vrovden wol
do gelanc in beiden wol
Noch baz müze vns gelingen
zv allen guten dingen amen.

3. DIZ IST DER ROVBER

Ich wil uch sagen ein mere
von einem rovbere
Der mit rovbe sich begienc
von kinde hee iz ane vienc
war hee zu den luiten quam
daz hee in abe brach uñ nam
an deme velde uñ uf der straze
Des plhac hee uzer maze
Diz treip hee biz an den tac

also ich uch wol gesagen mac
biz daz hee szone kint gewan
vñ die gewuchsen zu man
Do was daz sin gelovbe
waz hee ie gewan mit rovbe
4c Dar mete was hee milde
vñ in des niht bevilde
hee in teiletez den luiten mete
(hee) inqueme zu fhuz oder gereten
Do was sin spise gereit
vñ gap sie mit grozir werdekeit
dar von ime wol gelanc
hee gienc dicke dar man messe sanc
des in vorgaz hee ouch nicht
hee inbrante zu einem male ein licht
durch unsir vrowen ere
hee indienete ir sint nicht mere
hee inhette sie denne vor ougen
In sime hercen tovgen
Nv horit also ich iz vornam
wie ime daz liecht zu staten quam
Got sprichit also
In sime heligen ewangelio
wilcht mensche gesundigit habe
vñ kvmit hee des inzit abe
vñ wirt hee an deme rechten fhunden
Sin sunde ist gar vorswunden
Des hoffete ouch dissir man
der sich inzit des vorsan
vñ dachte an sime mute
Diz leben ist nicht gute
Ich wil mich is vrlovben
Ich in wil nicht mer rovben
4d also ich tet in den landen
Got sende mir zu handen
daz ich anders mich bege
vñ dissis lebenis abe ste
Diz nam hee an sinē brief
einis nahtis lac hee vñ slief

bi siner vrowen an deme bette
do hee sich gelegit hette
vrolichis mutis
obelis vñ gutis
hatte hee beide die kore
Do quam ime ein troym vore
Swar im ungemezze
wie got daz gerichte seze
vñ hee dar mete were
an den tedingen swere
vorwar ich vch daz sagen mac
In duchte daz die leste tac
aldar zv stetin were komen
Den sunderin zv vnvromen
vñ den guten zu heile
do wart der ritter zu teile
zv den diensterin scharen
Daz hee zu der helle solde varen
dar man von sorgen grisit
Dar wart hee hin gewisit
Got helphe uns allen
daz wie dar nicht in vallen
. . . . . .
. . . . . .

4. (MÖNCH FELIX.)

. . . . . .
5ª vñ saitē in die mere
wie wunderlichen ime geschach
Sinis appetis hee ouch iach
vñ ouch der priore
der herren von deme kore
also hee sie nante
von sagen man sie bekante
die do lebetin do diz was
do man die iar lazale las
die schrieft saite in daz vorwar
wie daz waren hundert iar

da sagete hee in besunder
Man horte michil wunder
wie daz closter were
versturit also sere
an luiten vñ an buwe
Ich mochtes nie getruwen
Ich inwere hute uz gegan
Nv han ich hundert iar gestan
Sus kom ich wunderlichen weder
Ich inweiz wie lange ich seder
hie bin vorstimit vch (?)
Dar sulch gesanc so suze waz (?)
Schonheit vñ wunne
Bequam so manig kunne
vñ einis engelis mete wist
wie groz vrovde denne dar ist
dar der heiligen engele schare
. . . . . .

5. D(IZ IST DES MUNICHES NOT.)

Ich sait evch gern etswaz
daz evh lvste dester baz
So ich bi evch were
Nv hort ditz mere
Die sint seltsen gnvch
wie ein mvnch ein kint trvch
vnd wie er iz gewan
Da sult ir wunder prvfen an
Ein kleines kint wart gegeben
zv einem mvnch in ein reines leben
Im waz die werlt vmbekant
Do wart ez anderswa gesant
zv einem kloster in einen walt
Ez waz wan siben iar alt
Ez lernt die schrift gern zv aller zit
Die kvnst wart im also bereit
Daz ez allez daz wol las

12. anderswar *C.* 15. gern *fehlt C.*

Daz vor im geschriben was
Daz kint nam an der lenge zv
Mer den ez an der gröze tv
biz daz ez wart ein Jvngelinch
Der apt ez zv kameren enpfiench
Eines morgens nach metten
Saz er vor sinem betten
Vnd laz was er geschriben vant
Do sach er der minne pant
Geschriben an einem bletelin
Er dacht waz ez mohte gesin
Oder waz ez mohte bedevten
Daz ez pvnde die levten
zv hant tet er daz bvch hin
vnd leit dar vf sinen sin
Daz im wurde bekant
welches wer der minne bant
Der mvnch begonde slichen
zv einem knehte heimlichen
Der phlac zv allen ziten
Mit dem apt Riten
Er dovcht in vil gewere
vnd vraget in waz minne were
vnd wo man si mohte vinden
bi alten oder bi kinden
5[d] oder ab sie hette icht groze craft
oder ab sie bunde mit meisterschaft
Der knecht antwurte ime des
Ie wizzit selber nicht wes
Ie mich habet gevregit
zware daz ie siech legit
Liebe machete veh gesunt
Ia inbindet sie nicht zu aller stunt
Weme sie giebit iren trost
der ist von alleme leide irlost
do sprach der munich so wil ich dar
er immer irget ein halbez iar
der knecht gap ime den rat

20. denne *C*. 22. kamerer *CL*. 24. sinen *C*.

daz hee den appit bat
vmme den knecht vñ vm sin phert
Sine vrunt were beswert
von einer sweren sache
die wolde hee zv gute machen
Der appit leiste sine gebet
knecht uñ phert hee ime tet
vñ zu der kost silbere genuk
hee wᵉr selber ouch also cluk
daz hee in einer kurcen stunt
Gesaṁete wol zwelf phunt
Also in der knecht larte
von hus hee do karte
der knecht legete ime alliz vor
der munich volgete sime spor
Wan er waz nie mer vz kvmen
Daz hete der kneht vol vernvmen
Si komen in ein stat
Der kneht herberge bat
zv einer vrowen die waz balt
weder zv Jvnch noch zv alt
Ir man waz vber se gevarn
Si solt daz havs bewarn
Der kneht hiez bereiten gnuch
Der vrowen er die malchen zv trvch
vil gern si die vrow enpfiench
vil vaste si da vmb gienc
Vnd hette groze arbeit
Wie sin gemach wart bereit
heimlich von dem wege
Do si des mvnches wol pflêge
Do braht man spise manicvalt
baide warm vñ kalt
Dar zv edeln kvlen wein
Der mvnch sprach hie mag wol sein
Der minnen hof vnd ir gewalt
Ez dvnket mich so wol gestalt
Wer ez in minem kloster so

71. nie mer waz vz *C*.

Die mvnche weren alle vrô
DEr kneht sprach zv der wirtein
wizzet ir ein vrewelein
Daz minem herren gezeme
vnd gvt darvmb neme
Die vrowe sprach wie stet sin leben
Mag er geleisten vn̄ gegeben
zehen pfvnt an liber stat
Der kneht die vrowen vaste bat
Daz si den mvnch zv ir liezen
Des moht si wol geniezen
Die vrowe sprach alzehant
Ich han versetzet mine pfant
Wirt mir daz gelost
So wirt der mvnch getrost
Vnd ich tvn allez daz ich sol
Der kneht sprach so tvt ir wol
Daz gvt habt ir beslozzen
vnd nemet vnverdrozzen
Swie vil ir selbe wolt
Er ist evh von herzen holt
Wan er sere nach evh tobt
Da wurden sechs pfvnt gelobt
Vnd zv hant da gezalt
Also der kneht die minne galt
DIe vrowe ervolte sin gebet
Die besten kleider si an tet
zv dem mvnche si gesaz
Ir mvnt waz niht an worten laz
Ir ovgen als der stern schein
Rosenvar ir wengelein
Ir kel wis als ein harm
Ir vinger klein. sinewel ir arm
Si waz zv gvter maze groz
Den mvnch des dinges niht verdroz
Anders kond der kneht niht mere
Der gab im die lere
Swaz in die vrowe hiez

117. dar *C.*

Daz er des niht enliez
Er sprach si sol evch zeigen
Die minne ist ewer eigen
Nv greiffet si vreilichen an
wan ich si verlonet han
Der mvnch wart der mere vrô
Er sprach ich wil iz fvgen also
Daz die minne zv mir vert
Vnd dem apte vrevden mert
Dar zv der samenvnge
Alt vnde Jvnge
Der tore want des fvrwar
Der apt vnd der mvnche schar
Wern svnder minne erzogen
Da waz er sere an betrogen
Z Ehant die wirtinne qvam
Den mvnch si bi der hant nam
Eya wie schire er wart bracht
Da si hin het gedaht
Do stvnt ein bette wol bereit
Da wart der mvnch vf geleit
Sinen rock behielt er an
Do sprach die vrowe wol getan
Ia seit ir in ewerm kloster niht
Tvt ab den rock do lasch daz liht
Niht lenger si do peite
zv dem mvnche si sich leite
Der tore lag als ein stock
Die vrowe zoch im ab den rock
hin naher si zv im rvckte
Sere si in zv ir drvckte
Si hette gerne gesehen
Daz ir ein gvt wer geschen
Er lack stille als ein ron
wanne ern weste niht davon
Was er da scholde triben
Er waz vor allen wiben
Von kintheit sicher gewesen
Er konde singen vñ lesen

vil baz denne minnen
Die vrowe in irn sinnen
Mit liste des gedahte
wie si in zv toren machte
Wan si des mvzligens verdroz
Si gab dem mvnch einen stoz
Mit den fvezzen alzehant
Daz er wieltz an die want
Der vrowen waz zv dem mvnche gach
Vil vaste si im rvckte nach
Mit iren knien si in knaht
Mit iren fvessen si in trat
An rvcke vn an herzen
begondez in sere smerzen
Als er verbrant were
Er daht im vil vnmere
Alle wip zv minnen
*vil gern wolt er entrinnen**
6ª hee hette daz wol gesworen
daz hee den lip hette vorlorn
Die vrowe gaph ime einen slac
daz hee gar stille gelac
Sie sprach nv legit h' bese wicht
vch werrit zu deme libe nicht
daz hat die liebe vch gesant
durch die ie varit in die lant
daz slan wart wol vorswegen
der munich bleif stille legen
Biz iz mitten nacht wart
die vrowe tet nach irer art
vz warf sie ire hende
Sie begonde sich vmme wenden
vor liebe als die natere tut
wenne sie zu szaden hat den mut

175. muzic l. *C.* 181. knat *C.*

* *die Heidelberger hs. und der Koloczaer codex geben in dem vorausgehenden* 6 *verse mehr als auf dem fehlenden blatte unserer hs. können gestanden haben; vier zeilen fehlen auch im liedersaal:* 149. 150. 159. 160.

den munich greif sie aber an
Beide mit stozen uñ mit slan
Curzete ime sie die wile
hee were ober hundert mile
Lieber gewesen denne da
In duchte die liebe alzu na.
Owe wie cleine hee do slief
die vrowe sprach daz ist der andere brief
den vch die liebe hat gegeben
Nv mogit ie wol mit vrevden leben
hee sweich stille uñ dachte doch
wer ich in minem kloster noch
6b Seze die liebe vor der thore
Ich inqueme nimmer hin vore
dar nach ein wenich vor deme tage
do hup sich der vrowen clage
daz sie von ime vorsumet was
eine lechzen sie ime aber las
Mit slegen daz was die dritte not
do sach sie den morgenrot
Orlop gap sie deme muniche do
des wart hee von hercen vro
Vngeseinit hee danne lief
deme knechte hee zornlichen rief
daz hee sande die phert
hee wolde riten gegen hus wert
Der knecht irschrach der mere
hee wante daz der wert tote were
In was beiden harte gach
der munich vor der knecht nach
Sie reten baz den inzelt
alliz zweres ober velt
Me denne starker mile dri
Ir cheiner wart von sorgen fri
Biz uf einer grunen heide
do irbeizeten sie beide
der knecht sach den herren an
hee duchte in obele getan
Bleich waren ime die wangen

Er vragt wie ez im wer ergangen
6c Mit vrowen minnen
der munich sprach mit sinnen
Iz hat mie gegangen wol
dar von ich mich nicht berumen sol
wen rumen daz ist gote leit
des sage ich die die warheit
der knecht vragete in nimmere
der munich ilete sere
heim zv sime clostere weder
do sprach hee zv deme knechte seder
Ich habe dicke vornomen
daz kindere dar von komen
war zwei bi ein ander sin
Nv saga mie uf die truwe din
welchir sal daz kint tragen
daz wil ich uch rechte sagen
Sprach der knecht der vnder leit
owe der engestlichen cit
dachte der munich alzv hant
do alreste wart ime leit bekant
Hee dachte owe wes sal ich nv phlegen
Ia han ich armer vnder gelegen
vñ wirt ein kint von mie geborin
So han ich die ere gar vorlorin
vñ wirt sin der appit geware
die ere han ich vorlorn gare
vñ die muniche gemeine
werdent mich von im scheiden
6d So wer ich denne lieber tot
er denne ich lede dissen spot
Dar nach ober zwelf wochen
vienc der munich sochen
also hatte in die vrowe zv stozen
In vragetin sine genozen
warumme hee were so dorre
ab ime icht worre
hee woldis ir keime begen
waz ime von liebe was geschen

wen hee hette selber wol gesworin
ein kint wurde von ime geborin
Dar nach zv eime miten tage
deme apte quam ein clage
von sime hofheman
daz gehorte der tragende man an
hee sprach herre ich wil uch clagen
ein knecht hat mine kv geslagen
In vwerme dorfhe
daz sie hat vorworphen
ein vil schoniz kelbelin
Ich wil die gut richter sin
Sprach der appit zv deme houeman
hee ist mie so underdan
daz ich in wol betwinge
daz he kumit zu gedinge
vñ gildit die din calp wol
als ers zv reht gelten sol
7a Der tragende munich hatte gehort
vil ebene des hobemannis wort
Nach deme gebure hee gesante
wen hee in wol irkante
daz hee heimelichen zu ime queme
vñ sin *wort* vorneme
der gebur in daz closter giene
der munich in vrolichen vntphiene
vñ brachte in hin in sin gemach
vil listelichen hee zv ime sprach
Ich horte hute ober dich clagen
daz du ein kv habes geslagen
daz sie ein calp vorworphe
Mich dunkit daz ich bedorphe
Sulcher slege von diner hant
wen mie ist groz leit bekant
daz ich ein lebende kint trage
Nv vorchtich ab ich iz imande sage
daz ich werde geschant
der gebur sprach alzu hant
So war von ist uch comen daz

Nv dunkit mich der prior laz
vñ der appit ist gar zv alt
wer hat daz wunder an uch gestalt
hat iz der cheiner getan
So dunkit hee mich ein elwar man
Der munich sprach werlichen nein
der muniche ist niergen chein
7b So *Schvldick an minem libe*
Id *Ich trag iz von einem wibe*
Nv *Mit der han ich minne getriben*
da *Daz mir daz kint ist beliben*
do *Do sprach aber der witwen svn*
h' *Herre ich wil gerne tvn*
alle*z daz evh lip ist*
ido*ch wenic levte genist*
die *ir kint mvgent getragen*
bri *volle zit zv iren tagen*
der *mvnch sprach ich wil iz wagen*
Nv *laz dichz niht betragen*
Sla*ch mich sere des ist mir not*
Ged *Nicht gedenke an minen tot*
Ich *vergib levterlichen dir*
waz *Swaz dv sunden begest an mir*
vñ *Daz ich des slahens gewis sei*
Ich *gib dir gvter pfvnde drei*
So *Der witwen svn waz des gemeit*
des *Niht lenger er do peit*
Hee *Er sprach daz holtz daz bi dem kloster leit*
dar *in kvmt morgen zv prime zit*
So *wil ich evh helfen ob ich mag*
er *E. daz werde mitter tak*
der *mvnch sprach ich wil volgen dinem rat*
Nv *kvm ovh dv niht zv spat*
des *DEr witwen svn waz ein schalk*
vil *Er maht vf des mvnches balk*
7c *Drei knvttel eychein*
*Die braht er mit dar*ein
Der mvnch waz frv kvmen dar

Da er des knehtes wart gewar
Er gab im drev pfvnt vñ sprach
vnverdrozzen slach
Dv solt min niht schonen
Ich wil dir baz lonen
Dar zv sprach der witwen svn
Ir schvlt ab erh die kappen tvn
Daz waz vil schire getan
Im beleip niht dan ein rock an
Er warf in nider als ein rint
Vnd slvg in vnd weren siben kint
In sinem libe gewesen
*Ir wer keines ge*nesin
Alle sine knochen
wurden im zvbrochen
Vnd mangen herten slagge
Da bi in einer lagge
Lag mit vorchten ein Jvnger hase
Der was bedecket mit dem grase
*Darinne getorst niht lenger li*gen
vor den angestlichen slegen
*Do der dritte knvttel br*ach
*Der mvnch den hasen lav*phen sach
*ER sprach la die slege se*in
*Ich wil lavfen nach de*me kinde min.
7d hee sprach mochtich iz gevan
Ich woldiz einer ammen lan
daz siez mie irnerte
der hase kegen walde kerte
der munich sach ime nach
wie iemerlichen hee do sprach
Owe min vil liebez kint
wie snel die dine bein sint
daz mac ich immer clagen
dv soldes einis vursten briebe tragen
wen in einer kûrcen wile
Geliephestu vil manige mile
oder soldes wurden sin ein koch

375. *lies* von m.

wen du tregis die leffhele noch
Gereite als ein alder man
der wol zv ezzene machen kan
Nv pruuet vme den thoren
hee wante des hasen oren
die hee vf gerichtit sach
kegen deme walde wart deme muniche gach
hee mochte daz leit nicht gedolen
hee wolde rechte sin kint holen
hee lief als ein tobender hunt
Sin herze sluc hee tusent stunt
Sine hende er iemerlichen want
des kindes hee doch nicht invant
vor leide roufte hee vz sin har
des wart ein alder munich gewar
8a Der quam von ungeschicke dar gereten
hee sprach her munich waz meinit ie darmete
Oder wes ist die schuld
daz ie habit ungedult
oder istiz vnsinne oder zorn
hee sprach ich habe min kint vorlorn
daz ich in mime libe habe getragen
daz muz ich immer clagen
Der alde munich mit zorne sprach
Got weiz wol daz nie gesach
Mvniche kindere me getragen
Ich wil iz deme apte sagen
Darzv der samnunge
Des entwerte ime der iunge
Ich inruchte wer iz weste
der vromiste oder der beste
hettich min kint alleine weder
der alde munich warf in neder
vñ gap ime einen kulen slak
daz hee an der erden gelak
hee sprach ie sit vnsinnich worden
vñ schendit unsen orden
vñ die muniche die dar inne sint
Do sprach hee hettich min kint

Noch zv einem male geschen
Ich inruchte wie mie solde geschen
Nvmenaū sprach der alde
daz ie in disseme walde
8[b] wollit kindere vinden
hee begonde ime binden
die hende als eime diebe
hee sprach sint vch so liebe
Is zv vnrehten kinden
Ie soltiz wol ervinden
wie mie dar vmme ist zu mute
vil cleine hee gerowete
hee insluge in mit der kulen
vil manige groze bulen
wie vil der alte munich gereit
der iunge bi ime hin schreit
Gebunten. an eime stricke
vū heize weinede dicke
Hee sinis kindis gedachte
do hee in in daz closter brachte
Die muniche wurden sin gewar
vū quamen mit einer grozen schar
do in der appit an gesach
vil gutlichen hee zu ime sprach
Saga bruder wie ist die geschen
hee sprach herre hettich min kint gesen
vū ie iz muste vch wol behagen
Ich kan uch nicht me gesagen
wen mochtichz nach irlovphen
Ich woldez vch lazen tovphen
vū wolde vch zv vateren beten
vū den prior dar mete
8[c] Dar zu den kelnere
die muniche disse mere
wvnderliche duchten
den rock sie ime uz luften
do sie die slege sagen
alle sie do iagen
hee were behaft

von des bosin geistis craft
Der appit der hiez do suchen
die seltere mit anderen buchen
vñ hiez sie bannen den bosen geist
vñ alle sine volleist
der munich wurde irlost
von der sweren burden dost
des aptis bot sie taten
ober den mvnich sie traten
Ir gute seine sie lasen
der munich begonde rasen
jn d' grozē leide
hee sprach min kint ist noch heiden
hettiz vntphangen die cristenheit
So were zvgangen al min leit
Der appit sprach nv horit
wie uns der tubil thorit
Sine wort sint so spehe
daz bannen ist ime ovch smhehe
hee kan bosir geliste genuk
daz wichwazzer man dar truk
8d vñ begonde in besprengen
mit dē stolen vmme behengen
waz sie ime taten
Sie droweten oder baten
daz was allis ein wint
hee sprach hettich min liebez kint
daz ich wol zwelf wochen truk
So hettich aller vrovden genuk
den munichen wart allen zorn
Sie hetten daz alle wol gesworn
daz hee vnsinnich were
In einen kerchere
worphen sie in mit grimme
dar was der arme inne
Rechte viercen nach(t)
daz ime nie nicht wart bracht
wen itel wazzer vñ brot
hee bat dicke den richen got

daz hee ime sin kint gesente
daz iz cristen naṁ irkente
In deme vunfzenden tage
der munich deme apte begonde sagen
In siner bichte rechte
von der liebe uñ von deme knechte
vñ von der vrowen die in sluk
von der hee daz kint truk
vñ wie hee undene lac
do hee mit ir der liebe plhac
9a vñ saite ime wie ime geschach
do sprach der appit din vngemach
Sal hute ein ende nemen
dv indarft dich nimmer geschemen
vor mic oder von den heren
dv salt gen zv chore mit eren.
vñ salt singen vñ lesen
dv salt ein gut kint wesen
also du vor tete
vñ habe mich in dime gebete
dine svnde sint die vorgeben
Nv wirp vmme daz ewige leben
Hie endit sich diz mere
daz machete der zwickowere
vñ ist genant des muniches not
Nv bete wie den waren got
daz hee vns zv deme iungesten tage
von sime riche icht voriage
amen

537 — 542 *fehlen in der Heidelberger hs. und im Koloczaer codex; bei Lafsberg heifst der verfafser Zwingewer.*

6. VON DER BICHT.

Guthe rede han ich gehort
von der scrieft die sagich vort
wie die bicht sal sin gestalt
Sie ist zu teilit manikvalt
In sechzen leige sache

diz tun ich vch zu gemache
Ich wil ir zwelue abe nemen
Mit werin laz ich . . . bequemen
. . . . . .

9b 10. durch — 11. die — 12. der — 13. also — 14. vñ — 15. Der — 16. daz — 17. des — 18. dur — 19. wurz — 20. Zv d — 21. der — 22. vñ — 23. daz — 24. Ich — 25. daz — 26. Mir — 27. vñ iz — 28. vñ — 29. Der — 30. dar — 31. der — 32. Mac — 33. der — 34. Iz — 35. wie s — 36. —
. . . . . .

9c 38. — aren. 39. — waren. 40. — gewesen. 41 — genesen. 44 — eit. 45 — geleit. 46 — am. 48 — weder. 49 — rē seder. 50 — van. 52 — zv. 53 — tu thu. 54 — etat. 55 — rat. 56 — ram. 57 — quam. 60 — sprach. 61 — geschach. 62 — gut. 63. 64.
. . . . . .

9d alsus wart sin groze ruwe schin
Sin herce daz dachte
daz hee vollen brachte
vñ ouch den mort an sime man
do in daz ruwe began
dar greiv hee sin also mit der hant
der ruwen oppir hee dar vant
daz brachte hee gote is duchte in genuk
weder golt noch silber hee zv opper truk
der sunden hatte hee ouch bewegen
des hatte got uf in vorzegen
Ist aber die ruwe tappir
die bicht wirt deste grappir (*so*)
wer sunden ruwelichen beget
an wene der prister daz geset
wil der nach grozir buze streben
hee sal sie ime deste minner geben

* *von blatt* 9b *sind nur noch die ersten, von blatt* 9c *nur die letzten wörter der zeilen vorhanden; das übrige ist, wie schon bemerkt, weggeschnitten.*

So ist ein ander also licht
der ane ruwe tut die bicht
vil der semfter buze gern
hee sal in deste vnsāfte gewern
alsus sal die bicht ruwich wesen
Nv sol wie von der ganzheit lesen
die bicht inwirt nimmer gut
Die man vngenzlichen tut
Daz weiz got wer sie teilit
hee wirt nicht da mete geheilit*
. 93
. . . . . .
10ª wie schaffhen hute ober al 206
des insal vns nicht vordriezin
die thure sol wie besliezin
deme engele bevele wie daz thor
den tubel laze wie dar vor 210
der engel ist die wizzikeit
Vor war si iu daz geseit
Habe wie volle wizze
wie mogen wol vor in vntsitzen
der tubele ane vechten 215
So hilphit vns min trechtin
wenne he in vnseme mute wont
wie vil der tubel uf uns donit
ein fhuirich swert der tubel hat
jch wil uch sagen wiez vmme iz stat 220
wie sollin daz tragen an der hant
dar mete si wie des gemant
daz wie zu allen stunden
denken an die wunden
die wie zu iungest muzen sehn 225
So daz orteil sal geschen
die ihc̃ x⁹ untphienc
do hee an deme cruce hienc
die wunden gent ime denne vil na
hee sal vil zornich wesin da 230
weder sunden vorchtin

dazwischen fehlt ein blatt mit 112 *zeilen.*

diz sol wie vns irworchtin
Sin orteil vñ sinen zorn
10b die gewarheit ist vns gut irkorn
alsus ist die bicht ruwen vol
die ganzheit stet ir ouch vil wol
Gewarheit muz ir ouch gezemen
von gehorsam sol wie ouch vornemen
jn hat sie gehorsam nicht
So ist die bicht gar ein wicht
habit ie abur vch gewegen
daz ie ratis wollit plhegen
die uch die pristere mogen gethvn
So insolt ir uch nicht lazen mvn
Buze nicheine
Groz noch cleine
Glich also ie do totit
do ie zv den sunden tratit
vreveliche vñ ane scheme
also soltir sie uf uch nemen
mit gedult uñ gehorsamikeit
Soltir zv buzine sin gereit
wis ouch zv tune gereite
die w't der heilicheite
wis kusch an allen dinen seten
So bistu baz gezierit mete
den die aller edilste keiserin
die in der werlde mochte sin
Der kunig denne diner schone gert
wen du dunkis in wert
vñ singit mit gedone
10c du bist al metalle schone
vil liebe vrundinne mine
Ich insehe nicht vor die schinen
vleckin nicheine
du dunkis mich so reine
dv wirdist von mie gekronit
vil wol hee die denne lonit
vor war si vch daz geseit
die megitliche kuscheit

die brengit tusentvalde vrucht
jst sie bevangen mit der zucht
Sie sint ouch kemererin
der keiserinē meitin
vn volgent ir vil suzē
al nach iren fhuzen
vn gent die nach mit rume
Jhesu der megede blume
deme lamme daz ane vlecken ist
daz bistu suze herre crist.

7. (FREIDANK.)

79, 9 Witze ane selikeit
Daz ist nicht wen herceleit
1, 7 wer vmme disse kurcen zit
die ewigen vroide gift
der hat sich selben betrogen
vnde buwit uf den reinbogen.
1, 12 Wer die sele wil bewaren
der sal sich selben lazen raten (*so*).
106, 20 Wer sime rechte vnrechte tut
dar wirt daz ende selden gut.
95, 22 Vrunde han ich imer vil
wenn ich ir nicht beraten wil.
97, 8 Man mak mit cleinen sinnen
manigen vrunt gewinnen,
Idoch muz hee sin ein wise man
der guten vrunt behalten kan.
113, 24 Weme sal der wesin gut
der an ime selber missetut
80, 24 daz ist der thoren herceheit
wer in gut un ere seit.
81, 15 wisheit dicke alleine stat
So thorheit groze volge hat
Idoch muz der thore suchen rat
Zv deme wisen so ime missegat.
116, 9 Mich dunkit war ich eine bin
Ich habe thusent manne sin

vñ kom ich dar die luite sint
So bin ich thummer den ein kint.
43, 20 Vrolich armut
daz ist groz richtum ane gut.
118, 17 hee insal nicht sin ein thummer man
der samftez leben tragen kan
57, 18 zv gute manik witze hat
der sich zu den eren nicht uorstat.

.XIX.

BEITRÄGE ZUR DEUTSCHEN HANDSCHRIFTENKUNDE.

VON PROF. DR REUSS IN WÜRZBURG.

ZWEITE LIEFERUNG.*

1

Pergamenthandschrift des 11n jahrhunderts, aus dem dominicanerkloster zu Bamberg, jetzt in privatbesitze, bll. 104—115. *aus derselben wurde bereits in der ersten lieferung* (14) *eine beschreibung des himmels und der hölle mitgetheilt. die abschrift schlieſst sich genau an das original an, dessen fehler unberichtigt blieben.*

Vera fides.

Ihc firsago demo tivuale. allen sinen werchan. und allen sinen gicieridon. Vnde uir giho dir trohtin got alemahtige skalclicher gihorisami. nâh diû so du mih giwerdest wisen. durh diê dîna alemahtigan gnada. Ich glŏube uaste trohtin got alemahtige. nu hilf aber du uile gnadiger herre. al min ungloûbe. Ich gloube in der allichun cristinlichun gloûbe. daz der alemahtige uater unde der sin einborne sun. unde der uon in zveîn uram uarente heiligoste geîst ein warer lebente trohtin got ist. An der heiligun trinemmide glŏb ich und êren. unde giho uasto eina ebenselbwesenti. und ander einun gotelichun ebenselb ewigun einselbwesendi gloub ich. und eren.

* *erste lieferung bd* 3 *s.* 432.